

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
1. Einleitung	15
1.1 Ausgangslage und Erkenntnisinteresse	15
1.2 Aufbau der Studie	21
2. Entwicklungs- und Begründungslinien von kooperativen Bildungsarrangements	23
2.1 Kooperation als bildungspolitisches Postulat	23
2.1.1 Programmatische Erweiterung	24
2.1.2 Systematisierung und Ökonomisierung des Bildungswesens	25
2.1.3 Marktwirtschaftliche Wettbewerbsorientierung und Selbstregulation	27
2.1.4 Unterstützung des lebenslangen Lernens und Stärkung der Synergieperspektive	29
2.2 Kooperation als regional- und städteplanerische Steuerungs- und Wirtschaftlichkeitsstrategie	33
2.2.1 Regionalpolitische Begründungslinien für Kooperation	33
2.2.2 Städteplanerische Begründungslinien für Kooperationen	35
2.3 Kooperation als Organisationsentwicklungsstrategie von Weiterbildungseinrichtungen	37
2.3.1 Veränderungsanforderungen und Kooperationsperspektiven	38
2.3.2 Kooperative Orientierung und Konkurrenzdenken	43
2.3.3 Kooperation als innovationsförderliche Strategie	45
3. Kooperation im Kontext von Bildungs- und Kulturzentren: Abgrenzung und Verständnisklärung	49

3.1	Drei Modelle kooperativer Zusammenarbeit	49
3.1.1	Lernortkooperationen – Beispiele einer komplementären Zusammenarbeit	50
3.1.2	Netzwerke und Verbünde – Beispiele einer subsidiären bzw. supportiven Zusammenarbeit	53
3.1.3	Bildungs- und Kulturzentren – ein integratives Kooperationsmodell	56
3.2	Kooperation im Kontext von Bildungs- und Kulturzentren. Eine Arbeitsdefinition	79
4.	Organisationstheoretische Annäherung an Bildungs- und Kulturzentren und Volkshochschulen	85
4.1	Organisationstheoretische Vorüberlegungen	85
4.1.1	Organisationsmerkmale von Volkshochschulen	90
4.1.2	Organisationsmerkmale von Bildungs- und Kulturzentren	109
5.	Zusammenschau: Theoriebasierte Anforderungsanalyse	139
5.1	Exogene Anforderungen des Begründungskontextes	140
5.2	Endogene Anforderungen des Organisationskontextes	141
5.3	Interorganisationale Anforderungen des Kooperationskontextes ...	142
6.	Methodische Anlage, empirischer Gegenstand und Forschungsprozess	145
6.1	Begründung der qualitativen Forschungsmethodik	145
6.2	Kriterienbasierte Festlegung des Untersuchungsgegenstandes	146
6.3	Felderschließung und Kontaktaufnahme	151
6.4	Das leitfadengestützte Interview als Erhebungsmethode	152
6.4.1	Der Interviewleitfaden	152
6.4.2	Kurzfragebogen und Gedächtnisprotokoll	154
6.4.3	Datenerhebung und weiterer Untersuchungsverlauf	155
6.5	Das Auswertungsverfahren	156
6.5.1	Aufbereitung des Datenmaterials: Transkription der Interviews	156
6.5.2	Kategorienzentriertheit als Auswertungsprinzip	157
6.6	Darstellung der Untersuchungsergebnisse	161
7.	Empirische Rekonstruktion kooperativer Anforderungen und Umgangsweisen aus Sicht der Volkshochschule	163

7.1	Organisationaler Kontext der Studie	163
7.1.1	Das zib	163
7.1.2	DAS tietz	166
7.1.3	Übergreifende Betrachtung der organisationalen Kontexte	169
7.2	Zur Konstituierung der Bildungs- und Kulturzentren: Eine Rückschau	170
7.2.1	Begründungslien für eine integrative Kooperationsform	170
7.2.2	Zweifel an einer integrativen Kooperationsform: Eine Kontrastierung	180
7.3	Verständnisklärung: Bildungs- und Kulturzentrum	186
7.3.1	Beschreibungsdimensionen	189
7.3.2	Einfluss- und Wirkfaktoren der Verständnisklärung	193
7.4	Kooperationsbezogene Anforderungen	196
7.4.1	Verständnisklärung: Kooperation	196
7.4.2	Synergie als Aufgabe	218
7.4.3	Konkurrenz als Teil von Kooperation	227
7.5	Organisationsbezogene Anforderungen	240
7.5.1	Organisationsstruktur als regulativer Rahmen von Kooperation	240
7.5.2	Organisationsstrategie als Einflussfaktor von Kooperation	260
7.5.3	Organisationskultur als Herausforderung für Kooperation	276
8.	Zusammenschau: Empiriebasierte Anforderungsanalyse	283
9.	Fazit	291
9.1	Reflexion und Bewertung der Ergebnisse	292
9.2	Ausblick	295
	Literaturverzeichnis	299
	Gesetzesgrundlagen	314
	Internetquellen	315
	Graue Literatur	316